Nr. 170 Zweites Blatt 164. Jahrgang Donnerstag, 23. Juli 1914

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter" werden dem „Anzeiger" viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen" zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen" erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts-Buch- und Steindruckerei, R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51. Redaktion: 112. Tel.-Adr.: AnzeigerGießen.

Praktische Wohnungsfürsorge im Gemeindeverband.

Die Regierungen, alle Kreis- und Gemeindeverwaltungen, Arbeitgeber und Sozialpolitiker, die sich heute mit der Wohnungsfürsorge beschäftigen müssen, haben längst erkannt, daß die bisherigen Wege der Wohnungsfürsorge viele Mängel aufweisen, sehr häufig sogar schon zu einem Stillstand der gemeinnützigen Bautätigkeit geführt haben. Auf der anderen Seite aber wird anerkannt, daß die Wohnungsfrage immer brennender wird und das gesetzgeberische Eingreifen in vielen Staaten zur unbedingten Notwendigkeit macht.

Auch darüber sind wir uns klar, daß eine Wohnungsnot nicht nur in den Städten, sondern in weit erschreckenderem Maße in ländlichen Bezirken besteht, wie es die Untersuchungen berufener Stellen längst nachgewiesen haben. Es erübrigt sich, hier Beispiele zur Illustrierung des Wohnungselends anzuführen, die augenfällig genug sein würden. Graf Posadowsky und mit ihm die Mehrzahl unserer Parlamentarier und Sozialpolitiker sind sich darüber einig, daß eine gute Siedlungspolitik und eine großzügige Wohnungsfürsorge einen ausschlaggebenden Einfluß auch auf unsere politische Zukunft versprechen, wie es ähnlich auch im Deutschen Reichstage Staatssekretär Delbrück zum Ausdruck brachte.

Die bisherigen Wege der Wohnungsbeschaffung, ihre Vorzüge und Mängel sind zum Teil bekannt, und weil sie nur allzuhäufig versagt haben, sind schon lange hervorragende Leute mit sozialem Empfinden und Verständnis an der Arbeit, neue Wege zu erschließen.

Bekanntlich wirkt die „Gesellschaft für Heimkultur" e. V. (Sitz Wiesbaden) bereits seit Jahren mit Erfolg nach dieser Richtung hin durch ihre Publikationen und die stille Arbeit ihrer Mitglieder, und aus ihren Kreisen heraus dringt jetzt auch die Kunde, daß ein neuer Weg zur Beseitigung der Wohnungsnot in ländlichen und städtischen Bezirken erschlossen ist, der seine praktische Erprobung hinter sich hat und zweifellos geeignet erscheint, die beste Handhabe für die heutigen Wohnungsfürsorgebestrebungen zu bilden.

Es ist das besondere Verdienst des Großh. Kreisrats des Kreises Worms, Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kayser, der bekanntlich auf dem weiten Felde der Wohlfahrtsbestrebungen des öfteren durch vorbildliche Maßnahmen die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich lenkte, diese neuen Wege für alte Ziele zu erschließen und den ersten Zweckverband in der Wohnungsfürsorge ins Leben zu rufen, der unter der Leitung des Großh. Baurats Heyer und Kreisrechnungsrevisors Geisler seit dem 1. Januar 1913 eine recht erfolgreiche Tätigkeit verzeichnen konnte und den Beweis dafür führt, daß hier die geeigneten Mittel gegeben sind, die gemeinnützige Wohnungsbeschaffung in richtige Bahnen zu lenken.

Der von dem technischen Leiter des Verbandes Großh. Baurat Heyer erstattete Bericht über die Tätigkeit des Verbandes hat sonach für die Allgemeinheit größtes Interesse da er zum ersten Male über diese neuen Wege der Oeffentlichkeit Kunde gibt und in zahlreichen wunderhübschen Abbildungen und Hausplänen zeigt, was hier geleistet worden ist. Der Bericht ist von der Gesellschaft für Heimkultur in Wiesbaden zu beziehen.

Recht interessant ist es, zu hören, daß mit den niedrigen Baukosten, wie sie in der Regel Wettbewerbsentwürfe zeigten, auch hier, wie überall in der Praxis nicht gerechnet werden konnte, daß es aber dennoch möglich war, selbst bei relativ hohen Grundstückspreisen ganz solid gebaute, unterkellerte, eingefriedigte Einfamilienhäuser mit einem Stallgebäude schlüsselfertig, einschließlich Bauplatz und alle Sporteln für Vermessung, Straße, Notar usw. für 4893 Mark zu liefern. Dabei ist allen technischen und hygienischen Anforderungen weitgehend Rechnung getragen und man hat schmucke Häuschen errichtet, bei denen auch in allen Fällen der Voranschlag genau eingehalten werden konnte.

Wir zweifeln nicht, daß man bei den Beratungen über die aktuellen Fragen des Wohnungswesens die hier vorliegenden Ergebnisse überall in Rechnung stellen muß, und daß man auf dem hier gezeigten Wege seitens der Staats- und Gemeindeverwaltungen auch zu befriedigenden Ergebnissen gelangen muß.

Die Gesellschaft für Heimkultur hat sich bereit erklärt, die Leiter des Verbandes darin zu unterstützen, in einem ausführlichen Handbuche für alle Gemeinden und Interessenverbände Anleitung zur Gründung und Organisation solcher Verbände zu veröffentlichen, damit diese neue Form der gemeinnützigen Wohnungsbeschaffung möglichst bald in größerem Umfange zur Anwendung gelangen kann.

Der Prozeß gegen Frau Caillaux.

Paris, 22. Juli. Als Labori den Gerichtssaal betrat, wurde ihm, offenbar wegen seiner gestrigen energischen Haltung, von den jungen Advokaten eine lebhafte Sympathiekundgebung bereitet. Nach Eröffnung der Sitzung erhob sich der Generalstaatsanwalt Herbaux und sagte, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß das sogenannte „grüne Schriftstück" nicht existiere und nicht existiert habe, und daß demzufolge die Ehrenhaftigkeit und der Patriotismus Caillaux' in keiner Weise angetastet erscheine. (Lebhafte Bewegung). Präsident Albanel erklärte, daß der Zwischenfall damit als erledigt anzusehen sei. Der Vertreter der Privatbeteiligten Chenu sagte: Der Zwischenfall ist zur Befriedigung des Herrn Caillaux erledigt, aber nicht zu der meinigen. Herr Caillaux, so fuhr Chenu ironisch fort, hat seinen Zweck erreicht: Er verläßt diesen Saal mit dem Zeugnis des nationalen Loyalismus. Caillaux protestierte in heftigen Worten gegen diese Auffassung. Auch Labori erhob Einspruch (Heftiger Lärm im Auditorium. Präsident Albanel ruft das Publikum zur Ordnung. Chenu ruft: Rufen Sie lieber die Zeugen zur Ordnung! Lärm). Der Vorsitzende des Verwaltungsrats des „Figaro" Prestat verlas sodann eine Erklärung, die im wesentlichen die heute im „Figaro" erschienenen Zurückweisungen der von Caillaux erhobenen Beschuldigungen (Angelegenheit der Dresdener Bank, Affäre Krupp, Affäre Lipischer und angebliche Subvention des „Figaro" durch die ungarische Regierung) wiedergibt. Caillaux hielt seine Angriffe aufrecht und verlas zur Erhärtung seiner Behauptungen mehrere Schriftstücke.

Auf eine Frage des Rechtsanwalts Chenu antwortend, versicherte Caillaux auf Ehre, daß er am Tage des Dramas seiner Frau nichts von seinem Schritte bei Poincaré gesagt habe. Damit war die Vernehmung Caillaux' beendet.

Dann wurde die Vernehmung der vom Staatsanwalt geladenen Zeugen fortgesetzt. Ein Angestellter des Waffenhändlers erklärte die Handhabung des Brownings, den Frau Caillaux benutzte, und sagte, die schnelle Verbrennung des Gases konnte einen leichten Druck auf die Hand ausüben und die Entladung erleichtern. Frau Caillaux erklärte, sie habe vor Eintritt in das Zimmer Calmettes den Browning entsichert. Lobeyrie, der damalige Kabinettschef Caillaux', und Delbos, der Chefredakteur des „Radical", bezeugten, daß Frau Caillaux am Tage der Tat außerordentlich niedergedrückt gewesen sei. Die Zeugenaussagen wurden in Ruhe fortgesetzt.

Die Verhandlung bot, abgesehen von den lebhaften Zwischenfällen zu Beginn der Sitzung heute allzu bemerkenswerten Momente und verlief im allgemeinen ziemlich ruhig. Die Aussagen der vernommenen Zeugen waren fast durchweg durch die seinerzeit über die Untersuchung erfolgten Veröffentlichungen bekannt und bezogen sich zumeist auf die Frage, ob Calmette die intimen Briefe besessen und deren Publikation beabsichtigt habe. Bemerkenswert war die Aussage des Deputierten Professors Painlevé, welcher erklärte, daß ihm der Bankier Gaston Dreyfus, einer der Hauptaktionäre des „Figaro", einige Tage vor dem Attentat gesagt habe, daß Calmette in der Kampagne gegen Caillaux aufsehenerregende Dinge veröffentlichen werde. Auf die Frage, ob es sich um das Protokoll des früheren Oberstaatsanwalts Fabre über die Rochette-Affäre handle, habe Dreyfus geantwortet: Das Dokument Fabres, aber auch noch etwas anderes. Painlevé erklärte, er habe den Eindruck gehabt, daß es sich um die intimen Briefe handle. Zum Schluß der Verhandlung, welche um ½6 Uhr abgebrochen wurde, wurde der Direktor des Finanzministeriums, Privat Deschanel, vernommen.

Vereinsnachrichten.

— Klein-Linden, 22. Juli. Der Gesangverein Arion hielt am Sonntag seine Hauptversammlung bei Gastwirt Hinterlang ab. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder und zwar 1. Vors. Joh. Germer I.; 2. Vors. W. Deibel; Rechner L. Jung; Schriftführer L. Weinandt; stellvertr. Rechner bezw. Schriftführer Heh. Weber, Fritz Weigel neugewählt; Beisitzer Ludwig Volk, L. Weller, neugewählt W. Harnisch. Das diesjährige Stiftungsfest soll bei Gastwirt Hinterlang gefeiert werden. Einen Rückblick auf die vergangenen 24 Vereinsjahre warf hierauf Schriftführer Weinandt, wobei auch der verstorbenen Mitglieder ehrend gedacht wurde. Im kommenden Jahre blickt der Verein auf ein 25jähriges Bestehen zurück, es gehören ihm jetzt noch folgende Gründer an: Adolph, Kaspar; Adolph, Ludwig; Bernhardt, Heinrich; Deibel, Philipp; Tormehl, Heinrich; Honig, W.; Jung, Philipp XVI.; Langsdorf, Wilhelm; Reuschling, Kaspar; Reuschling, Wilhelm; Volk, Ludwig; Weller, Wilhelm I.; Weigel, Wilhelm in Wieseck.

o. Alsfeld, 20. Juli. In dem nahen Luftkurorte Altenburg fand am Samstag, Sonntag und heute das 24. Bundesfest des Schwalmtal-Sängerbundes statt. Das Fest wurde am Samstag abend durch Konzert auf dem Festplatze und am Sonntag früh durch Weckruf eingeleitet. Am Nachmittag zog sich der Festzug durch die geschmückten und beflaggten Straßen des Dorfes unter den Klängen der Friedberger Militär-Musikschule. Der Festakt begann, nachdem ein heftiger Gewitterregen eine unerwünschte Störung hervorgerufen hatte, mit dem Willkommengruß des Dirigenten des festgebenden Vereins, des Lehrers Weber. Pfarrer Eichenauer (Brauerschwend) feierte den echten deutschen Volksgesang. Darauf erschollen aus der Sängerhalle die drei Bundeslieder „Heil Deutscher Kaiser, Dich grüßt unser Sang" — „Die Herzen auf" — „Trau nicht den Frühlingstagen" unter Leitung des stellvertretenden Bundesdirtdirigenten, des Lehrers Falk (Ziegenhain). Alsdann folgten die einzelnen Gesangsvorträge der Bundes- und sonst erschienenen auswärtigen Brudervereine. Am Abend wurde der aufgeschlagene Tanzboden fleißig benutzt. Heute morgen fand Frühschoppen und Konzert statt, dem heute nachmittag Jugendspiele und Volksbelustigungen folgten.

⊥ Nieder-Seemen, 20. Juli. Gestern und heute fand das Fahnenweihfest des Kriegervereins statt. Am Samstag abend wurde es durch eine Vorfeier am Festplatze eingeleitet. Im Laufe des gestrigen Vormittags hatten sich viele Vereine von nahe und fern dazu eingefunden. Nach gemeinsamem Festessen bewegte sich gegen 1 Uhr ein stattlicher Festzug durch die festlich geschmückten Straßen des Dorfes. Auf dem Festplatz angekommen, hielt der Vorsitzende des Vereins, Bürgermeister Naumann, die Begrüßungsansprache. Die Festrede hielt der Geistliche von Hipkirchen. Eine weitere Ansprache wurde von Kreisrat Dr. Merck, Schotten, gehalten. Die Festjungfrau Fräulein Naumann überreichte die Fahne.

Sport.

m. Neustadt, 22. Juli. Bei dem Stiftungsfeste des Radfahrervereins „Frei Weg" in Seigertshausen, Kreis Ziegenhain, erzielte der hiesige Radfahrerverein „Ueber Berg und Tal" große Erfolge. In dem Straßenrennen der 28 Kilometer langen Rennbahn von Seigertshausen bis Treysa und zurück errang Paul Görge hier den ersten Preis bei einer Fahrzeit von 48,2 Minuten, den 2. Pr. erhielt Wilhelm Mann hier bei einer Fahrzeit von 55,15 Min., den 3. Pr. errang Ludwig Rinnert hier bei einer Fahrzeit von 58,19 Minuten. Bei dem Preiskorsofahren erhielt der hiesige Verein unter elf konkurrierenden Radfahrervereinen den ersten Preis und im Preislangsamfahren den 5. Preis.

Vermischtes.

kos. In 35 Tagen um die Welt. Als Jules Verne seine „Reise um die Welt in 80 Tagen" schrieb, ahnte er nicht, daß die Wirklichkeit diesen Zukunftstraum schon wenige Jahrzehnte später nicht nur erfüllen, sondern weit überholen würde. Die Jugendzeitschrift „Musestunden" (Stuttgart) berichtet nämlich, daß es dem Redakteur der Newyorker „Evening Sun" gelang, in 35 Tagen, 21 Stunden und 35 Minuten rund um die Erde zu fahren, indem er alle Errungenschaften unserer hochentwickelten Technik zu Hilfe nahm. Die Reise wurde am 2. Juli 1913 um 12 Uhr 45 Minuten nachts vom Gebäude der „Evening Sun" in Newyork aus mit einem Kraftwagen angetreten. Sie führte von hier aus über London, Paris und Berlin nach Petersburg, darnüber Irkutsk, Charbin, Mukden, Shimonoseki und Tokio nach Yokohama, sodann weiter nach Victoria (Britisch Kolumbien) und endlich über Seattle und Chikago nach Newyork zurück, wo der Weltreisende am 6. August, 10 Uhr 20 Minuten abends, im Gebäude seiner Zeitung eintraf. Die gesamte Reiseltrecke umfaßt 33 916 km; im Durchschnitt sind also täglich 945 km und stündlich 40 km zurückgelegt worden. Die kürzeste Tagesreise war die von London nach Paris, die „nur" 462 km betrug; die längste die des letzten Tages, die mit 1538 km von Indiana Harbour nach Newyork führte.

* Unnötiges Versprechen. Minister: „Es tut mir außerordentlich leid, meine Herren, aber es ist mir jetzt völlig unmöglich, Sie in Ihrer Stadt zu besuchen . . . Aber ich verspreche Ihnen feierlichst, sobald ich nicht mehr Minister sein werde, will ich kommen!" — „Aber, Herr Minister, dann wird man Sie gar nicht mehr einladen . . ."

* Der nachlässige Ehemann. „Mein Mann ist doch so schrecklich nachlässig! Immerfort verliert er die Knöpfe." „Aber vielleicht sind sie nicht gut angenäht?" „Das ists ja gerade: er näht sie immer so nachlässig an!"

Eingesandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Gießen, 22. Juli.

Notschrei geistig Arbeitender aus der Wilhelmstraße.

Rücksicht auf Mitmenschen ist eine der ersten bürgerlichen Tugenden. Dem zwischen Ebel- und Ludwigsstraße wohnenden Besitzer eines zu allzu kräftigen Lebensäußerungen geneigten vierbeinigen Hauswächters möchte man dies gerne in Erinnerung bringen. In einer Universitätsstadt dürfte es eigentlich nicht notwendig zu sein, darauf aufmerksam zu machen, daß Hundegebell bis nahe an Mitternacht von geistig Arbeitenden (und sicher auch von Ruhesuchenden) als unerträglich empfunden werden muß. Abhilfe ist dringend erwünscht.

Märkte.

ch. Nieder-Ingelheim, 22. Juli. Obstmarkt. Kirschen 12–20 Mk., Stachelbeeren 6–7 Mk., Johannisbeeren 10 Mark, Frühbirnen 12–17 Mk., Frühäpfel 10–16 Mk., Pflaumen 17 bis 18 Mk. der Zentner.

Limburg a. d. Lahn, 22. Juli. Fruchtmarkt. Durchschnittspreis pro Malter. Roter Weizen (Mastauischer) 16,90 Mk., weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) 16,40 Mk., Korn 12,50 Mk., Gerste (Futter) 0,00 Mk., Braugerste 00,00 Mk., Hafer 9,00–0,00 Mk., Erbsen 0,00 Mk., Kartoffeln 50 Kilo 0,00–0,00 Mk., Butter das Pfund 1,15–1,20 Mk., Eier das Stück 7–8 Pfg.

FC. Wiesbaden. Viehhof-Marktbericht vom 22. Juli. Auftrieb: Rinder 70 (Ochsen 23, Bullen 5, Kühe und Färsen 48), Kälber 210, Schafe 32, Schweine 483.

Geschäft: mittel.

	Preise für 100 Pfd. Lebend- Mk.	Schlachtgewicht Mk.
Ochsen.		
Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes im Alter von 4–7 Jahren	48–51	85–90
Junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	47–50	84–89
Mäßig genährte junge und gut genährte ältere	42–46	75–83
Bullen.		
Vollfleischige, ausgew., höchsten Schlachtw.	40–44	65–75
Vollfleischige, jüngere	37–40	66–68
Färsen. Kühe.		
Vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	46–50	84–90
Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38–41	68–78
Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	40–43	76–80
Mäßig genährte Kühe und Färsen	33–35	62–66
Gering genährte Kühe und Färsen	29–32	58–60
Kälber.		
Feinste Mastkälber	62–64	103–118
Mittlere Mast- und beste Saugkälber	54–57	90–96
Geringere Mast- und gute Saugkälber	50–54	83–90
Geringe Saugkälber	45–47	76–80
Schafe.		
Weidemastschafe:		
Mastlämmer und jüngere Masthammel	44,00–45,50	92–91
Schweine.		
Vollfleischige Schweine von 80–100 kg Lebendgewicht	45-47	58-60
Vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht	44-45	57-58
Vollfleischige Schweine von 100–120 kg Lebendgewicht	46-48	58–60
Vollfleischige Schweine von 120–150 kg Lebendgewicht	44-45½	55–57
Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	40-43	50–54

Monatl. Uebersicht der Todesfälle in der Stadt Gießen.

Monat Juni 1914.

Einwohnerzahl: angenommen zu 32 900 (inkl. 1600 Mann Militär).
Sterblichkeitsziffer: 32,0 ‰
nach Abzug von 30 Ortsfremden: 15,2 ‰

Es starben an:	Zusammen:	Erwachsene:	Kinder im 1. Lebensjahr:	Kinder vom 2.–15. Jahr:
Diphtherie	1	—	—	1
Typhus	1	1	—	—
Tuberkulose	8 (5)	6 (4)	—	2 (1)
Lungenentzündung	5 (2)	1 (1)	1	3 (1)
Influenza	2 (2)	2 (2)	—	—
Herzkrankheiten	5 (2)	4 (1)	—	1 (1)
Schlaganfall	2 (2)	2 (2)	—	—
Darmkatarrh	2 (2)	—	1 (1)	1 (1)
Blinddarmentzündung	2	1	—	1
Nierenleiden	1 (1)	1 (1)	—	—
Bösartigen Neubildungen	6 (4)	6 (4)	—	—
Selbstmord	1 (1)	1 (1)	—	—
Unglücksfall	4 (4)	4 (4)	—	—
anderen Krankheiten	8 (5)	5 (4)	3 (1)	—
Summa:	48 (30)	34 (24)	5 (2)	9 (4)

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärts nach Gießen gebrachte Kranke kommen.

Müllersche Badeanstalt.
Wassertemperatur der Lahn am 23. Juli: 18° R.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juli 1914		Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Grad der Bewölkung in Zehnteil der Bedeckung	Wetter
22.	2⁰⁰	739,0	26,2	14,0	55	NW	2	9	
22.	9⁰⁰	737,8	21,1	14,7	79	WSW	2	10	
23.	7⁰⁰	736,4	19,7	12,5	73	W	2	6	Sonnenschein

Höchste Temperatur am 21.–22. Juli 1914 = + 27,2°.
Niedrigste „ „ 21.–22. „ 1914 = + 16,4°.
Niederschlag 0,0 mm.

Verantwortlich für den politischen Teil i. V.: R. Lange.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Tode unseres lieben Entschlafenen ihre Teilnahme bezeugten, danken wir herzlichst.

Ottilie Luft,
Kinder und Enkel.

Giessen, Nordenham, Homberg a. O., New York, Leipzig,
den 23. Juli 1914. 8656

Wollen Sie bis 10000 Mark verdienen.

Vorzügl. Existenz! auch als **Nebenverdienst.** Wir haben für den hiesigen Bezirk das Alleinherstellungs- und Alleinverkaufsrecht eines **Massen-Bau-Artikels allergrößten Stils** (Decken- und Wanddielen) zu vergeben. Die äußerst einfache Fabrikation u. deren Vertrieb eignet sich für **jedermann,** läßt sich auch an vorhandene Geschäftszweige leicht angliedern. **Keine maschinelle Einrichtung notwendig. Ganz bedeutende Erfolge** sind mit diesem Massenartikel bereits erzielt und **große Ausführungen** hergestellt worden. Wir besitzen viele Schutzrechte durch D. R. G. M., ebenso ein **deutsches Reichspatent.** Viele Bezirke sind bereits vergeben. Beste Referenzen. Erforderlich einige 1000 Mark. Prospekte und Vertreterbesuch kostenlos.

Sächsische Dielen-Industrie Oschatz i. S.

NB. Einen **außerordentlich großen Erfolg** erzielte ein erst vor kurzem von uns eingerichteter Abnehmer im Rheinland, indem er gleich im Anfang **ca. 20000 qm** Absatz hatte. Viele ähnliche Erfolge auch anderweit. **Die Fabrikation kann bei einem unserer Abnehmer in der Nähe Kölns kostenlos besichtigt werden.** 8648

Spar- und Leihkasse Alsfeld.

Die Stelle eines **Rechners** bei der hiesigen Spar- und Leihkasse soll am 1. Oktober 1914 besetzt werden. Anfangsgehalt 2000 Mark und Endgehalt 3000 Mark. Bewerbungen sind bis 15. August 1914 bei dem Unterzeichneten einzureichen, welcher auch über die weiteren Vertragsbedingungen Auskunft erteilt. 8518 D

Alsfeld, den 18. Juli 1914.

Der Direktor der Spar- und Leihkasse für den Amtsgerichtsbezirk Alsfeld G. m. b. H. zu Alsfeld.
Reh, Justizrat.

Streng reelles Angebot!

Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen.

Wir haben für das Großherzogtum Hessen evtl. auch Hessen-Nassau die

Zweigfabrikation

unseres bestens eingeführten, täglich viel gebrauchten Haushaltungsartikels an strebsamen Herrn zu vergeben. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, da vollständige Einarbeitung durch die Firma. Der Artikel bietet infolge seiner Absatzfähigkeit 8614hv

dauernde und lohnende Existenz.

Nur ernsthafte Reflektanten, denen ernstlich an einer guten Sache gelegen ist, und die über ein Kapital von zirka 10000 Mark verfügen, wollen ausführliche Offerten einsenden unter **C. 746** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Restaurateur

für ein in nächster Nähe des **Universitäts-Gebäudes** Frankfurt a. M. West neu einzurichtendes Restaurant mit Nebenräumen, Garten etc. per 1. Oktober cr. gesucht. 8646ss

Offerten von tüchtigen kautionsfähigen Bewerbern unter **F. H. T. 333 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten.

Erfindung von umwälzender Bedeutung auf einen Massenartikel der Baubranche.

Für einige abgegrenzte Bezirke **Oberhessens** habe ich noch die alleinige **Fabrikations- und Vertriebsberechtigung** dieses nachweislich großen Massenartikels — ohne jede Konkurrenz — gegen mäßige einmalige Abfindung **zu vergeben.**

Keine maschinelle Einrichtung und nur einige hundert Mark für Rohmaterial erforderlich; die Fabrikation selbst ist in einer Stunde erlernt.

Allerersthlassige Referenzen, nicht nur von Fachautoritäten, sondern auch von Lizenzfabrikanten, welche mit **600%** **Nutzen** und großem Umsatze arbeiten.

Ernste Reflektanten belieben sich unter Chiffre **F. 5654** an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. zu wenden. [8647hv

---

Erdarbeiter gesucht
Feldbereinigung Lich, Ludwig Schneider. [05712

30-40 Arbeiter f. Oberbau (Polen) evtl. mit Vorarb. für Bahnhofsumbau sofort gesucht. Stundenl. 43—45 Pf. Schriftl. Meld. an **Preske, Tillenburg,** Morbachstr. 38. [05708]

Hausbursche gesucht. **Neustadt 6.** 8641

Ein braver **Junge** von achtbaren Eltern kann die **Konditorei** gründl. erlernen. Konditorei **Wilh. Amend, Gießen,** Bahnhofstr. 66.

Tüchtige Weißnäherin für dauernd gesucht. 05771
Frl. Becher, Ebelstraße 7.

Lehrmädchen u. Weißnäherin sofort gesucht. **Seltersweg 39,** Eingang Goethestraße.

Zwei tüchtige Sortiererinnen ges.
8642 **Marburger Str. 35.**

Eine Taglöhnerin gesucht für Friedhofsarbeit. 05765
Mansburg 15.

Gesucht eine ältere, zuverlässige, saub. **Haushälterin** zur Führung ein. solid. Haushaltes, ev. Heirat. Schriftl. Angeb. unt. Angabe d. Alters u. sonst. Verhältnisse unt. 05748 an den Gieß. Anz. erbeten.

(05769) Suche f. Frankfurt M. wegen Verheiratung d. seitherigen, ein tüchtiges, im Kochen durchaus selbständig. **Alleinmädchen** b. hoh. Lohn. Zu erfr. **Moltkestr. 6, Gießen.**

8696] Suche zu sofort o. 15. Aug. ein erfahrenes **Hausmädchen,** das auch servieren gelernt hat. **Frau Wegener, Blitzenrod** bei Lauterbach (Hessen).

Tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. o. 1. Okt. gesucht. **Gr. Steinweg 23 I.** Zu sprechen 4—5 Uhr. (05.06)

Besseres Mädchen für morgens gesucht. **Bleichstraße 10 II.**

Braves, tüchtig. Mädchen für Haushalt gesucht. 8652
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gieß. Anz.

Sauberes Laufmädchen tagsüber gesucht. 8600
Seltersweg 6.

Stellengesuche

Junger Zeichner des Tiefbau- u. Install.-Fach. i. geit. auf gute Zeugn. bei angem. Vergüt. anderw. Stellg. Schriftl. Angebote unt. 8634 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Verkäufe

Laufpferd in ein leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle des Gieß. Anz. 05752

Ein 15 Monate alter schöner Simmentaler **Zuchtbulle** steht zu verkaufen bei **Gustav Walther, Beuern** bei Gießen. [8632

---

1 Stamm rebhahnfarbige Italiener zu verkaufen. **Hammstraße 1.** 05777

Damenrad billig zu verkaufen. 05774 **Ebelstraße 18 I.**

1 schön. Grammophon, geeign. für Wirtschaft, bill. z. verkauf. **Marburger Straße 65.** [8687

Günstig abgebbar gebrauchte **Holzschwellen** zu Gleis-Pfosten. Belag. Brand. Schr. Angeb. unt. 7999 a. d. Gießener Anz.

Ein Acker Korn am neuen Friedhof zu verk. 8484 Näh. **Seltersweg 41.**

2 Morgen prima Korn am neuen Friedhof zu verk. **Löwengasse 18.** 05778

Birnen zu verkaufen. (05717 **Süd-Anlage 3 II.**

Johannisbeeren à Pfund 15 Pfennig zu verkaufen. (05772) **Roonstraße 14 II.**

(05784) **Johannis- u. Stachelbeer.** verk. **Unverzagt,** Bahnh. Al. 15 I.

Kaufgesuche

Achtung! Achtung!
Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum **Ankauf von getragenen Herren- und Damen-Garderoben, Schuhen, Wäsche, Gold- und Silbersachen.** 05691
Jakob Ott, Neuen Bäue 21

Verschiedenes

Hermes Lehr-Institut
West-Anl. 51 Bahnhofstr. 45
Beginn neuer Handelskurse am **15. Juli** und **1. August.** Anmeldungen täglich.
[05441]

Friseuse nimmt Damen in Abonn. **Lindenplatz 9, Fr. Herford, Licher Str. 19.** [8680]

Älteres Fräulein, evg., wünscht mit einem älteren Herrn, auch evang., nicht unter 30 Jahre, einem Beamt., zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten.
Schriftl. Angeb. unt. 05703 an d. Gießener Anzeiger erb.

Optima-Fahrräder

H. Timmann, Hannover 106

3110] **Hauspäne** Mk. 2,75, **trockenes, kleingemachtes Eichenholz** Mk. 3,25 per Karren frei Haus.
Jul. Wellhöfer, Teleph. 743.

Butterbrot-Papier liefert billigst
Ludg. Kröll, Flockstr.

Geldverkehr

Hypothekdarlehen von 12000 Mk. geg. sehr gute Sicherheit und rentabl. Objekt aufzunehmen gesucht. Schriftl. Angebote unt. 8496 a. d. Gieß. Anz. erb.

1000—1500 M. a. Sicherheit und monatl. Rückzahlung sofort ges. Schriftl. Angeb. u. 05710 an den Gieß. Anz. erb.

Versteigerungen

Versteigerung.

Wegen Sterbefall sollen **Montag, den 27. d. Mts.,** mittags 1 Uhr, in der Wohnung der **Adam Wenzel Eheirau in Lang-Göns** gegen Barzahlung versteigert werden: [8643

2 Jahr-Kühe, 1 Mutterschwein mit 10 siebenwöchig. Ferkeln. (Mutterschwein und Ferkel können auch einzeln versteigert werden), 1 Wagen, 1 Aufgeschirr, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Blumkarren, 1 Häckselmaschine, 1 Jauchefaß, eine Butterkiete, ungefähr fünfzig Zentner Heu und eine Schuhmacher-Nähmaschine und sonstige Gegenstände.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katharina Pfaff
geb. Brück

im 81. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Pfaff.

Kinzenbach, Deuchelheim, Thüringen, 22. Juli 1914.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Juli, nachmittags 3 Uhr, statt. 8644

Für **Trauer** empfehlen unser Lager in Trauerhüt., schw. Schürzen, schw. Satin-Blusen, schw. Handschuhen, Trauer-Flor, Crêpe, schwarze Krawatten, Trauer-Schleier. 8635a

Telephonieren Sie unter Nr. 249 u. Sie erhalt. sof. Auswahl **Modehaus A. Salomon & Cie.,** Schulstr. 4.

Kohlen- und Kokslieferung.

Für den Winter 1914/15 soll die Lieferung von **Hüttenkoks** für die Stadtkirche und Johanneskirche, ferner von **Anthrazitkohlen** u. **Anthrazit-Eierformbriketts** für das Gemeindehaus an der Kirchstraße und die Konfirmandensäle der Lukas- und Johannesgemeinde vergeben werden.

Angebote zur Lieferung wolle man bis **Montag, den 27. Juli d. J.** einschließlich, an den Unterzeichneten richten.

Gießen, den 22. Juli 1914. 8645 D

Der evangelische Gesamtkirchenvorstand.
J. V.: Schwabe, Pfarrer.

Abschlag

Feinste Tafel-Trauben
Pfund **38** Pfg.

Kartoffeln
Kaiserkronen
3 Pfd. **15** Pfg. Ztr. ohne Sack Mk. **4.50**

Limburger Käse Ia.
Pfund **34** Pfg.

Kakao
garantiert rein leichtlöslich Pfund **75** Pfg.

Schade & Füllgrabe

Bahnhofstraße 26 / Ludwigstraße 20 / Telephon 186
Wallstraße 24 [8650a

Einzelwohnhauskolonie

an der Marburger Strasse

Einfamilien-Häuser 7892D

in jeder beliebigen Grösse, teils fertig, teils im Bau begriffen, mit allen Neuheiten und Bequemlichkeiten ausgestattet, sind unter günstigen Bedingungen von M. 12000 an zu verkaufen. Ebenso werden Bauplätze in jeder beliebigen Grösse preiswert abgegeben. Näheres Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft. Bureau: Bahnhofstrasse 65.

Spezial-Geschäft für

Reiseartikel u. feine Lederwaren

Berthold Kuhne
Seltersweg 26
Größte Auswahl in allen Reiseartikeln. Billigste Preise!

Vermietungen

7-9-Zimm.-Wohn. hochherrschaftl., 1. Stock, mit allem Komfort, Zentralheiz., in ruhiger Lage und Nähe der Universität per 1. Oktob. zu vermieten. 8008
Näheres in der Geschäftsstelle des Gieß. Anzeigers.

5 Zimmer

Credneristraße 14 hübsche **5-Zim.-Wohnung** nebst Zubehör, Gartenanteil 2c. zum 1. Oktober zu vermieten. [8690
Näheres **Hofmannstr. 14.**

4 Zimmer

Schulstraße 11, Stadtpost, geräum. **4-Zim.-Wohnung** im Dachstock per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Hofmannstraße 14** od. b. **Masseur Kratz,** Schulstraße 11. 8662

3 Zimmer

Steinstraße 3-Zim.-Wohn. zum 1. August zu vermiet. [8655
Näh. **Nord-Anl. 33 (Bureau).**

Verschiedene

Stube mit **Küche** zu verm. 8474 **Auf der Bach Nr. 4**

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer zu verm. **Kaiser-Allee 40 I.** 05773

Läden u. dgl.

Rodheimer Str. 41 u. 43 größere **Stallung,** sowie **Lagerräume** für Fabrikzwecke geeignet, sofort zu vermieten. Näh. **Frankfurter Straße 29, Bureau.** [7318

Mietgesuche

Dame sucht in ruhiger Lage und gut. Hause von August ab **möbl. Zimmer** eine Treppe. Schriftl. Angebote unt. 05.75 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Stellenangebote

Feuerversicherung.
Die Hauptagentur einer alten eingeführten Gesellschaft ist mit bestehendem Inkasso **zu vergeben.** Hohe Bezüge werden gewährt. Vermittler werden ebenfalls angestellt. 8573hv
Angebote erbet. unt. **H. 5595** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

Reisender
zum Besuch der Landwirtschaft und sonstiger Gewerbe bei hohem Verdienst provisionsweise gesucht. Schriftl. Angebote unter 8651 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Für dauernde Beschäftigung
1 Schreiner-Geselle
und ein **Lehrling** gesucht. **Adolf Otterbach,** Schreinermeister, **Wilnsdorf.** [8653

Zwei Anstreichergesellen sucht **K. Kämereit, Laasphe** bei Marburg. [8665

30 tücht. Erdarbeiter gesucht.
Neubau-Verbindungsbahn Gießen. Baust. Klein-Linden.
Bauunternehmer **Müller,**
8621 **Wetzlar.**

Versammlung
Donnerstag, den 23. Juli, abends 8½ Uhr, im Vereinshaus, Bismarckstraße 10.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Ausschußsitzung.
2. Bericht über die Ausstellung.
3. Verschiedenes.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Arbeiten zum Neubau der Kanalisation in der Kaiserallee soll vergeben werden.

Angebotsformulare sind bei der Bauabteilung, Zimmer 12, zu haben.

Angebote sind bis Montag, den 27. Juli, vormittags 10 Uhr, an die Bauabteilung, Zimmer 12, einzureichen.

Gießen, den 20. Juli 1914.
Der Magistrat.
Bauabteilung.